



## Den Teufelskreis aus Armut und Krankheit durchbrechen

Den Teufelskreis aus Armut und Krankheit durchbrechen  
Afrikanisch-deutsche Forschungsnetze nehmen Arbeit auf / Wanka: "Verantwortung für drängende Fragen der Gesundheit übernehmen" <br />Fünf neue afrikanisch-deutsche Forschungsnetze haben zu Gesundheitsthemen ihre Arbeit aufgenommen. Das Bundesforschungsministerium fördert die Netzwerke im Rahmen der neu entwickelten Initiative "Forschungsnetze für Gesundheitsinnovationen in Subsahara-Afrika" und stellt dafür bis 2020 rund 50 Millionen Euro zur Verfügung. Die Forschungsnetze sind Teil der Afrika-Strategie 2014 - 2018 des Bundesforschungsministeriums. Bundesministerin Johanna Wanka sagte: "Drängende Fragen der globalen Gesundheit können wir nur in internationaler Kooperation lösen. Deshalb sind insbesondere vernachlässigte Tropenkrankheiten auch ein wichtiges Thema der diesjährigen G7-Beratungen unter deutscher Präsidentschaft." <br />Alle Netze werden von afrikanischen Wissenschaftlern vor Ort koordiniert. Im Mittelpunkt der Forschung steht die Bekämpfung von Krankheiten, die Menschen in Afrika besonders gefährden. Hierzu gehören Tuberkulose, HIV/AIDS und die sogenannten "vernachlässigten Tropenkrankheiten", aber auch die zunehmenden Diabetes und Herz-Kreislaufkrankungen, die ein zusätzliches Problem für die schwach entwickelten afrikanischen Gesundheitssysteme darstellen. Die Forschungsnetze sollen eng mit Universitäten und Versorgungseinrichtungen zusammenarbeiten und somit sowohl die Bildungs- als auch die Gesundheitssysteme der afrikanischen Partner nachhaltig stärken. "Langfristig geht es darum, den Teufelskreis aus Armut und Krankheit durch Forschung zu durchbrechen. Mit unserer Förderinitiative leisten wir dazu einen wichtigen Beitrag", sagte Wanka. <br />Aus über 70 eingegangenen Anträgen wurden im Rahmen der Fördermaßnahme die folgenden fünf Netzwerke ausgewählt: <br />1. ANDEMIA: Afrikanisches Netzwerk für verbesserte Diagnostik, Epidemiologie und Management häufig vorkommender Infektionskrankheiten <br />Beteiligte Länder: Elfenbeinküste, Burkina-Faso, Kongo, Südafrika <br />Koordinatorin: Prof. Chantal Akoua-Koffi, Elfenbeinküste <br />Deutscher Ansprechpartner: Dr. Fabian Leendertz, Robert Koch Institut, Berlin <br />2. CEBHA+: Netzwerk für Evidenzbasierte Gesundheitsversorgung und Public Health in Afrika <br />Beteiligte Länder: Südafrika, Uganda, Rwanda, Malawi, Äthiopien, <br />Koordinatorin: Prof. Harriet Mayanja-Kizza, Kampala, Uganda <br />Deutsche Ansprechpartnerin: PD Dr. Eva Rehfuss, Ludwig-Maximilian-Universität München <br />3. CYSTINET-Africa: Zystizerkose-Netzwerk Subsahara-Afrika (Zystizerkose ist eine Erkrankung, die durch Bandwürmer ausgelöst wird) <br />Beteiligte Länder: Tansania, Mozambique, Zambia <br />Koordinatorin: Dr. Helena Ngowi, Tansania <br />Deutsche Ansprechpartnerin: Dr. Andrea S. Winkler, Klinikum rechts der Isar, TU München <br />4. TAKEOFF: Netzwerk zur Überwindung der Schwierigkeiten bei der Bekämpfung der Wurmerkrankung Filariose <br />Beteiligte Länder: Ghana, Kamerun, Tansania <br />Koordinator: Dr. Alexander Debrah, Ghana <br />Deutsche Ansprechpartnerin: Dr. Sabine Specht, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn <br />5. TB-Sequel: Begleiterkrankungen, Risikofaktoren und Langzeitkomplikationen, welche den individuellen Therapieerfolg der Tuberkuloseerkrankung sowie deren Auswirkung auf die öffentliche Gesundheit definieren <br />Beteiligte Länder: Tansania, Mozambique, Gambia, Südafrika <br />Koordinator: Dr. Gavin Churchyard, Südafrika <br />Deutscher Ansprechpartner: Prof. Dr. Michael Hoelscher, Deutsches Zentrum für Infektionsforschung, Standort: LMU München <br />Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.bmbf.de/de/15337.php> <br /><br />Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) <br />Hannoversche Straße 28-30 <br />10115 Berlin <br />Deutschland <br />Telefon: +49 (0)30/18 57-50 50 <br />Telefax: +49 (0)30/18 57-55 51 <br />Mail: [presse@bmbf.bund.de](mailto:presse@bmbf.bund.de) <br />URL: <http://www.bmbf.de> <br />

### Pressekontakt

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

10115 Berlin

bmbf.de  
[presse@bmbf.bund.de](mailto:presse@bmbf.bund.de)

### Firmenkontakt

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

10115 Berlin

bmbf.de  
[presse@bmbf.bund.de](mailto:presse@bmbf.bund.de)

Die Innovationskraft unseres Landes zu stärken, zukunftsfähige Arbeitsplätze zu schaffen und die Qualität der Bildung zu erhöhen, das sind die Ziele des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Wir wollen mit innovativen Technologien neue Märkte fördern und Forschung für den Menschen betreiben. Die Menschen in unserem Land sind die wichtigste Zukunftsressource. Es gilt, alle Talente zu fördern und Chancengleichheit zu verwirklichen. Deutschland soll innerhalb von zehn Jahren wieder zu einer der führenden Bildungsnationen werden. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung wird seit dem 22. November 2005 von Bundesministerin Dr. Annette Schavan geleitet. Bei ihren Aufgaben unterstützen sie die Parlamentarischen Staatssekretäre Thomas Rachel und Andreas Storm sowie die beamteten Staatssekretäre Michael Thielen und Prof. Dr. Frieder Meyer-Krahmer. Das Bundesministerium mit seinen rund 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist in neun Abteilungen gegliedert.